

Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung Pellworm
am
10.07.2024
um 20.00 Uhr
im Bürgerhus, Kaydeich 15a

Teilnehmer:	Bgm. ´in Astrid Korth	Beginn: 20.00 Uhr
	Marc Lucht	Nico Nommsen
	Rolf Holsteiner	Dirk Peterssen
	Tore Zetl	Silke Backsen
	Sönke Petersen	Ingrid Iben-Schikotanz

Dethlef Dethlefsen und Bettina Eisert fehlen entschuldigt

Von der Verwaltung: Sandra Rohde (LVB Amt Pellworm)
Claus Stock (Protokollführer)

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über Änderungsanträge der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.05.2024
4. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen aus der letzten Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Umbesetzung im AfSSS – Vorschlagsrecht WGP
8. Beratung und Beschlussfassung zum Erlass des 1. Nachtrags zur Entschädigungssatzung der FFW Pellworm
9. Beratung und Beschlussfassung zu Implementierung eines „Klima-Checks“ in die Antragstellung u. Erstellung von Beschlussempfehlungen und Beschlüssen der Gemeinde Pellworm
10. Beratung und Beschlussfassung über die Prio-Liste 2025/26 der Gemeinde Pellworm (FAG)
11. Beratung und Beschlussfassung zu der Resolution Diskriminierung
12. Bericht aus dem Projektmanagement
13. Berichte der Ausschüsse
14. Anfragen aus der Gemeindevertretung
15. Einwohnerfragestunde

Es ist beabsichtigt den folgenden TOP unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und ggf. Beschlüsse zu fassen.

16. Grundstücks- und Personalangelegenheiten (einschl. Vergaben)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Bgm.´in begrüßt die Anwesenden. Sie eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Sie dankt dem Protokollführer für seine langjährige Unterstützung und überreicht ihm einen Blumenstrauß, da dies heute seine letzte Sitzung ist.

2. Beschlussfassung über Änderungsanträge der Tagesordnung

Es wird einstimmig beschlossen, dass TOP 16 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und beschlossen wird.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.05.2024

Die Niederschrift wird mit der Berichtigung zu TOP 7 a) dass nicht Silke Hagen sondern Markus Bürger Vertretung von Angela van Dijk ist einstimmig festgestellt

4. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen aus der letzten Sitzung

Die Bgm.´in teilt mit, dass

- die Anschaffung eines Heizwassergerätes zur Wildkrautbekämpfung beschlossen wurde.
- der Druck des Gastverzeichnisses nach erfolgter Ausschreibung an die Strandgut GmbH vergeben wurde
- mit der Umsetzung der Gefährdungsanalyse Trinkwasserversorgung Gebäude PelleWelle/KGZ das Ing.-Büro puj Ingenieure beauftragt wurde

5. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

6. Bericht der Bürgermeisterin

Am 29.05. war Sascha Keßler vom Katastrophenschutz des Kreises NF auf Pellworm. Er wird vor Ort die Stabsausbildung vornehmen. Teilgenommen an dem Treffen haben Feuerwehr, Deich- und Sielverband, Rettungsdienst und das Amt.

Am 05.06. war ich im Kindergarten, um mich über das verpflichtende QM zu informieren. Andrea Hermanns hat dafür eine entsprechende Ausbildung gemacht.

Herr von Malottky, Brandschutz Kreis NF, hat das Bürgerhus abgenommen.

Am 11.06. fand das erste Treffen mit dem ÖPNV-Beauftragten und der NPDG statt, mit dem Ziel der Erarbeitung verschiedener Modelle für die Buswendeschleife.

Weiterhin fanden diverse Haushaltsgespräche bezügl. der PRio-Liste statt

Am 24.06. sollte ein Treffen mit der Schülerversammlung zwecks Jugendbeirat stattfinden. Leider war kein Schüler vor Ort.

Mit der Kommunalaufsicht wurden mehrere Gespräche geführt. Dazu mehr im nichtöffentlichen Teil.

In der letzten Sitzung des Amtsausschusses hat sich die Wirtschaftsförderung des Kreises vorgestellt, mit dem Wunsch einer stärkeren Zusammenarbeit. Hierzu hat auch schon ein Workshop mit der Gemeindevertretung stattgefunden.

Ingrid Iben-Schikotanz ergänzt, dass sie in Vertretung der Bgm.´in am Tag der offenen Tür in der Pflegestation teilgenommen hat. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.
Nico Nommsen hat in Vertretung der Bgm.´in die Rosentage eröffnet. Er dankt dem Kur- und Tourismusservice für eine tolle Veranstaltung.

7. Umbesetzung im AfSSS – Vorschlagsrecht WGP

Aufgrund des Ausscheidens von Katrin Knudsen muss der Sitz im Ausschuss neu besetzt werden.

Beschlussvorschlag:

Von der WGP wird Doris Ohrt als bürgerl. Mitglied in den Ausschuss gewählt. Als Stellvertretung von Doris Ohrt wird Carolin Jensen gewählt.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen.

8. Beratung und Beschlussfassung zum Erlass des 1. Nachtrags zur Entschädigungssatzung der FFW Pellworm

Sandra Rohde erläutert den Sachverhalt

Sachverhalt:

In der GV am 27.03.2023 wurde der Änderung der Satzung der FFW Pellworm zugestimmt, u.a. wurde geändert, dass die Wehrführung eine weitere Stellvertretung hat. Im Zuge dessen muss die Formulierung in der Entschädigungssatzung angepasst werden, damit die Aufwandsentschädigungen und das Kleidergeld gezahlt werden können.

1. Nachtrag zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Pellworm

Aufgrund der §§ 4 und 24 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) sowie der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (EntSchVO) wird nach Beschluss der Gemeinde Pellworm vom xx.xx.xxxx folgender 1. Nachtrag erlassen:

§ 1

§ 7: Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Die Stellvertretungen der Gemeindeführung erhalten die Höchstsätze der Aufwandsentschädigungen nach der nach der Landesverordnung über die Entschädigung der Wehrführungen der freiwilligen Feuerwehren und ihren Stellvertretungen (EntschVOFF). Des Weiteren wird ein Kleidergeld in Höhe der Hälfte des Höchstsatzes der EntschVOFF gezahlt.

§ 2

Diese Änderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung erlässt die 1.Nachtrag zur Entschädigungssatzung gemäß Vorlage.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen.

9. Beratung und Beschlussfassung zu Implementierung eines „Klima-Checks“ in die Antragstellung u. Erstellung von Beschlussempfehlungen und Beschlüssen der Gemeinde Pellworm

Silke Backsen erläutert den Sachverhalt

Sachdarstellung und Begründung:

Die finanziellen Entscheidungen der Öffentlichen Hand werden in aller Regel nach den Kriterien Wirtschaftlichkeit und Folgen für das laufende Haushaltsjahr gefällt. Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt spielen dabei so gut wie keine Rolle.

Angesichts der sich verschärfenden Klimakrise fordert das Klimaurteil des Bundesverfassungsgerichts von 2021 allerdings den Staat auf, alles ihm Mögliche zur Abwehr der Klimakrise zu unternehmen. Daher kommt den Klimawirkungen der Entscheidungen politischer Gremien eine zunehmende Bedeutung zu.

Einige Gemeinden haben darauf reagiert, indem sie für alle Entscheidungen einen verbindlichen Klimarelevanz-Check vorschreiben. Ziel ist dabei, zunächst ein Bewusstsein dafür zu schaffen, *dass* die Entscheidungen einen Einfluss auf das Klima haben und diesen bestmöglich zu beschreiben, idealerweise auch zu quantifizieren.

Bei erkennbar negativen Auswirkungen wird die Möglichkeit geschaffen, vorab klimafreundlichere Alternativen zu prüfen und ggf. Beschlüsse zu revidieren. Im Falle einer negativen Bewertung gilt es die anstehende Entscheidung, die Klimaverträglichkeit mit anderen Kriterien abzuwägen.

Nach Sichtung der Modelle anderer Gemeinden soll ein einfach gestaltetes Muster der Gemeinde Rietberg (NRW) zum Einsatz kommen; der dortige Klimamanager hat der Verwendung für Pellworm zugestimmt. Dabei handelt es sich um eine Checkliste mit Fragen, die durch einfaches Ankreuzen hinsichtlich ihrer klimarelevanten Auswirkungen als negativ, positiv oder neutral beantwortet werden können.

Die Bewertung der Klimarelevanz soll in den Ausschüssen, möglichst in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, vorgenommen werden. Das Bewertungsergebnis ist dann der Beschlussempfehlung an die GV anzuhängen.

Die Beschlussvorlage der GV wird um den Punkt „Klimarelevante Auswirkungen“ ergänzt, in die in Kurzform das Bewertungsergebnis des Fragebogens eingetragen und im Beschluss mit veröffentlicht wird. Die ausgefüllte Klimarelevant-Checkliste wird auf der Gemeindeseite veröffentlicht.

Dieses oben skizzierte Verfahren startet mit Beginn der politischen Arbeit nach der Sommerpause 2024 und ist für alle GV-Beschlüsse verbindlich. Für eine reibungslose Umsetzung werden bis zur Sommerpause für alle Betroffenen Schulungen angeboten; die Verwaltung auf Pellworm und in Husum ist einzubinden.

Nach sechs und 12 Monaten erfolgt eine Evaluation und ggf. Anpassung des Verfahrens. Über das Ergebnis der Klimarelevanz-Checks wird einmal pro Jahr in der GV berichtet.

Beschlussvorschlag:

Für sämtliche Beschlüsse der Ausschüsse und der Gemeindevertretung Pellworm ab August 2024 ist ein vorheriger Klimarelevanz-Check gemäß Checkliste nach Rietberger Vorbild durchzuführen und der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Verantwortung für die Durchführung der Klimarelevanz-Checks liegt in den einreichenden Ausschüssen bzw. GV-Mitgliedern in Zusammenarbeit mit der zuständigen Verwaltung. Die Verwaltung wird dazu zeitnah informiert und mit eingebunden. Das Ergebnis des Klimarelevanz-Checks wird in eine neue Zeile der Beschlussvorlage übernommen. Die ausgefüllte Klimarelevanz-Checkliste wird mit dem GV-Beschluss zusammen veröffentlicht.

Alle an der Durchführung eines Klimarelevanz-Checks Beteiligten, insbesondere GV- und Ausschussmitglieder sowie die Verwaltung, erhalten auf Wunsch eine Einführung in das Verfahren.

Die Maßnahme startet nach der Sommerpause 2024. Nach sechs und 12 Monaten erfolgt eine Evaluation und ggf. Anpassung des Verfahrens. Über das Ergebnis der Klimarelevanz-Checks wird einmal pro Jahr in der GV berichtet.

Der Sachverhalt wird sehr kontrovers diskutiert. Die Notwendigkeit wird von allen Anwesenden gesehen. Allerdings wird befürchtet, dass hier ein Bürokratiemonster geschaffen wird, zumal die Verwaltung schon signalisiert hat, dass hierfür die Kapazitäten fehlen. Auch wenn der Zeitaufwand für den Klima-Check anhand einer Checkliste für nicht sehr hoch angesehen wird. Weiterhin ist es fraglich, ob die bisherige Gesetzeslage nicht ausreichend sei.

Vorerst wird eine freiwillige Beachtung in den Ausschüssen favorisiert, in der Form, dass ein Ausschussmitglied mit dieser Aufgabe betraut wird.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser mit

1 Ja-Stimme
7 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

abgelehnt.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Prio-Liste 2025/26 der Gemeinde Pellworm (FAG)

Ingrid Iben-Schikotanz erläutert die Prio-Liste. Auf Nachfrage, ob die politische Gestaltung der Liste flexibel ist, erläutert die LVB des Amtes, dass es sich um die konkrete Mittelbereitstellung für den nächsten Doppelhaushalt für besondere Investitionen handelt.

Sachdarstellung und Begründung:

Das Innenministerium hat die Gemeinden des Amtes Pellworm angehalten, zu jeder Haushaltsplanung eine Prioritätenliste der einzelnen Maßnahmen zu erstellen. Für die Nachtragsplanung 2025/2026 wurden im ersten Halbjahr 2024 die Prioritäten neu beurteilt und in einer Liste dokumentiert.

Für die folgenden Beratungen des FAG-Beirats wurden die Planzahlen der einzelnen Prioritäten aktualisiert bzw. ergänzt und ggf. umstrukturiert.

Beschlussempfehlung:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss die der Vorlage beiliegende Prioritätenliste.

Die einzelnen Punkte der Prio-Liste werden durchgesprochen.

Der Punkt 8 Parkplatzerneuerung MVZ wird an dieser Stelle kritisch gesehen, da noch kein GV-Beschluss vorliegt. Die Anwesenden sind sich einig, dass der Punkt in Nachrichtlich verschoben werden soll.

Zu Punkt 5 Mensaerweiterung liegen noch keine konkreten Zahlen vor. Der Punkt soll aber an dieser Stelle der Liste belassen werden, ein Beschluss dazu soll in der Septembersitzung erfolgen. Dafür müssen dann aber Zahlen vorliegen.

Nach Verlesen der Beschlussempfehlung mit den o.g. Anmerkungen wird diese einstimmig beschlossen.

Anlagen:

Prioritätenliste der Gemeinde Pellworm 2025/2026

11. Beratung und Beschlussfassung zu der Resolution Diskriminierung

Silke Backsen erläutert den Sachverhalt.

Die SPD-Fraktion verteilt einen Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag als Tischvorlage.

Die SPD-Fraktion beantragt folgende Änderungen am Beschlussvorschlag:

Streiche Satz 1 und Satz 2: von „Aktuell hisst.....“ bis „.....respektlos“

Streiche Satz 4 und Satz 5: Von „Der abgebildete.....“ bis „.....müssen“.

Streiche Satz 7: von „Liebe Menschen.....“ bis „.....Euch!“

Begründung:

Selbstverständlich sprechen wir uns als Gemeindevertreter*innen und Bürger*innen Pellworms gegen Diskriminierung, Intoleranz, Hass und Hetze aus. Werte wie Weltoffenheit, Akzeptanz unterschiedlicher Lebensentwürfe und wertschätzendes Miteinander sind für uns die Basis unseres Zusammenlebens. Dies in einer Resolution zu bekräftigen, ist gerade in Zeiten, in denen gesellschaftliche Spannungen zunehmen, gut und richtig. Dabei auf die Flaggen eines einzelnen Nordstrander Fischers Bezug zu nehmen, wertet diesen unserer Ansicht nach zu sehr auf und verleiht dessen respektloser Meinungsäußerung eine unangemessene Bedeutung.

Sachdarstellung und Begründung:

Aktuell hisst ein auf Nordstrand ansässiger Fischkutter sowohl eine Europaflagge als auch eine Regenbogenflagge mit einem abgebildeten Stinkefinger. Das ist respektlos.

Diskriminierung von queeren Menschen

Die Europaflagge steht für die Werte der Europäischen Union, darunter Demokratie, Menschenrechte und Toleranz. Die Regenbogenflagge symbolisiert die queere Bewegung und deren Kampf für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung. In der queeren Bewegung versammeln sich Menschen, die anders als die Mehrzahl der Menschen nicht (nur) das je-weils andere Geschlecht begehren, sowie Menschen, deren körperliches und psychisches Geschlecht voneinander abweichen.

Diskriminierung führt zu Leid

Es ist unser gutes Recht, die queere Bewegung nicht als unsere anzusehen. Und doch müssen wir uns damit befassen, wie sie zustande kommt und was sie über uns aussagt. Ein Teil der Menschen fühlt sich nicht zugehörig zur Heterosexualität bzw. zur Einteilung in Mann oder Frau. Wir wissen schon lange, dass es diesen Menschen mit den gesellschaftlichen Erwartungen an sie nicht gut geht, haben dies aber weitgehend ignoriert. Diese Menschen werden im Alltag umfangreich diskriminiert.

Menschen, die Diskriminierung erfahren, leben oft in ständiger Angst und Unsicherheit, da sie sich nicht trauen, offen zu leben und sich zu zeigen, wie sie wirklich sind. Diese ständige

Angst kann ernsthafte psychische Probleme wie Depressionen, Angstzustände und Stress verursachen.

Auch auf Pellworm leben Menschen, die sich dem queeren Spektrum zuordnen. Zugereiste wie auch Menschen, die hier geboren und aufgewachsen sind. Laut einer Erhebung ordnen sich in Deutschland aktuell 7,4% Menschen dem queeren Spektrum zu, das ist mindestens jede dreizehnte Person.

Wir machen uns mitschuldig

Es ist unerlässlich, dass wir uns klar und deutlich gegen jede Form der Diskriminierung positionieren. Eine Provokation wie eine Flagge mit Stinkefinger scheint zunächst ein Einzelfall zu sein und wird mit dem Verweis auf Meinungsfreiheit abgetan. Doch unsere Gleichgültigkeit sendet immer auch ein Signal: Es scheint, als wäre es in Ordnung, Respekt und Menschlichkeit zu verneinen.

Eine Positionierung mag bei den Menschen, die sich gegen Werte unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung stellen, nichts bewirken. Doch zeigt die Forschung, dass andere Menschen sehr wohl wahrnehmen, dass solche Aussagen unwidersprochen bleiben und wir gewöhnen uns an eine Verschiebung unserer gesellschaftlichen Werte.

Häufig werden diese Vorfälle klein geredet oder ignoriert. Doch: Der abgebildete Stinkefinger ist eine Beleidigung und mehr als das. Jede Form der Diskriminierung und der Respektlosigkeit muss klar und sichtbar benannt werden. Sonst diskriminieren wir auch.

Beschlussvorschlag:

Aktuell hisst ein auf Nordstrand ansässiger Fischkutter sowohl eine Europaflagge als auch eine Regenbogenflagge mit einem abgebildeten Stinkefinger. Das ist respektlos.

Die Gemeindevertretung Pellworm stellt sich klar und deutlich gegen jede Form der Diskriminierung. Der abgebildete Stinkefinger ist eine Beleidigung und mehr als das. Wir bedauern sehr, dass Menschen, die von und nach Pellworm reisen, im Hafen von Strucklahnungshörn die beleidigenden Flaggen erleben müssen. Wir sprechen uns für Menschenrechte, Gleichberechtigung und ein wertschätzendes Miteinander aus.

Liebe Menschen, die von dieser Beleidigung gemeint sind, wir stehen an Eurer Seite und schätzen Euch!

Der Sachverhalt wird kontrovers und ausgiebig diskutiert. Die Bedeutung der Positionierung der Gemeindevertretung wird von allem Anwesenden gesehen und hervorgehoben. Eine Vorverurteilung sei aber nicht Zweck der Resolution, zumal eine rechtliche Prüfung ergeben hat, dass keine Straftat vorliegt. Auch die Antidiskriminierungsstelle des Landes SH sieht es als zulässige freie Meinungsäußerung.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages in der geänderten Fassung:

Die Gemeindevertretung Pellworm stellt sich klar und deutlich gegen jede Form der Diskriminierung. Wir sprechen uns für Menschenrechte, Gleichberechtigung und ein wertschätzendes Miteinander aus

wird dieser einstimmig beschlossen.

Ein Zwischenruf, der die Gemeindevertretung in die Nazi-Ecke rückt, wird von der Bürgermeisterin und den Gemeindevertretern auf das Schärfste verurteilt. Eine kontroverse Diskussion sei auch Teil der freien Meinungsäußerung. Bei Wiederholung würde ein Hausverbot ausgesprochen.

12. Bericht aus dem Projektmanagement

Entfällt, da die Projektmanagerin dienstlich verhindert ist.

13. Berichte der Ausschüsse

Finanzausschuss:

Neben der Prio-Liste im Ausschuss hat sich auch wieder die AG Haushaltskonsolidierung getroffen. Es wird vorgeschlagen, dass, aufgrund der Bedeutung des Themas, auf Beschluss der GV die Haushaltskonsolidierung festes Thema im Finanzausschuss wird.

Bauausschuss

Der Vorsitzende teilt mit, dass
das Neubaugebiet in Planung sei
zum 15.07. in der Bauverwaltung eine neue Mitarbeiterin anfängt
Ende Juli mit dem Splitten begonnen wird

Sozial-, Schul- & Sportausschuss

In der Sitzung am 19.06. war der Abschlussbericht von Walter Herrig Hauptthema. Der Ausschuss dankt an dieser Stelle Walter Herrig für seine Arbeit. Weiterhin sei die Systemänderung bei der OGS eine große Herausforderung.

Kultur, Geschichte u. Ehrenamtsausschuss

Der stellv. Vorsitzende teilt mit, dass
aufgrund Feuchtigkeit im Archiv der Gemeinde und des Amtes starker Schimmelbefall ist
zentrales Thema das Inselemuseum ist
in 2025 ein gemeinsames Projekt mit Hallig Hooge anlässlich des Deichbruchs vor 200 Jahren geplant. Hooge plant die Einladung des dänischen Königs zu diesem Anlass.

Der stellv. Vorsitzende würdigt an dieser Stelle die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

14. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Die Probleme der Parksituation auf dem Parkplatz PelleWelle werden angesprochen. Eine Lösung wird angemahnt, ebenso auf dem Parkplatz am Edeka.

Die Gebühren für den Zeltverleih durch den KTS sowie das Bürgerhus seien sehr hoch. Möglichkeiten geringerer Gebühren werden nachgefragt.

Derzeit wird ein Fragebogenaktion zur Gebührensatzung ausgewertet. Über das Ergebnis wird dann berichtet.

Es wird angeregt, die ausgeschiedene Mitarbeiterin im Vorzimmer der Bürgermeisterin zur Würdigung ihrer Arbeit zur nächsten Sitzung einzuladen.

15. Einwohnerfragestunde

Zeitrahmen Glasfaserausbau wird nachgefragt

Die Bgm.´in teilt mit, dass ein Ortstermin mit der LüneCom stattgefunden hat. Ein genauer Sachstand sei aber derzeit nicht bekannt.

Klima-Check auch an Ausschussmitglieder wird nachgefragt

Hier wird Nachbesserung zugesagt. Eine praktikable Lösung ist angedacht, z.B. dass ein Ausschussmitglied den Klima-Check im Auge behält, da die Verwaltung derzeit personell dazu nicht in der Lage ist.

Zu TOP 11 Resolution Diskriminierung besteht kein Verständnis für die beschlossene verkürzte Form der Resolution

Mit Dank an die Anwesenden schließt Bgm.´in Korth den öffentl. Teil um 21.35 Uhr